

2022

PHILOSOPHISCHE
FAKULTÄT

UNIVERSITÄT ZU KÖLN

DEKANAT

ENGLISH VERSION see here:
https://phil-fak.uni-koeln.de/sites/phil-fak/lehre_studium/master/modulhandbuecher/MA1FCEA_english.pdf



MODULHANDBUCH

CULTURE AND ENVIRONMENT IN AFRICA

EIN-FACH-MASTER OF ARTS

NACH DER PRÜFUNGSORDNUNG FÜR DAS MASTERSTUDIUM AN DER
PHILOSOPHISCHEN FAKULTÄT

VOM 16.08.2022

Herausgeber:	Universität zur Köln Dekanat der Philosophischen Fakultät
Redaktion:	Institut für Ethnologie der Universität zu Köln
Adresse:	Albertus Magnus Platz, 50923 Köln
Email:	michael.bollig@uni-koeln.de
Stand:	18.01.2023

Kontaktpersonen

Studiendekan/in

Prof. Dr. Andreas Michel

Dean's Office of the Faculty of Arts and Humanities, University of Cologne

0221 470 6150

Studiendekan-philfak@uni-koeln.de

Studiengangverantwortlicher:

Prof. Dr. Michael Bollig

Department of Social and Cultural Anthropology

+49 (0)221 470 3501

michael.bollig@uni-koeln.de

Prüfungsausschussvorsitzender:

Prof. Dr. Andreas Michel

Dean's Office of the Faculty of Arts and Humanities, University of Cologne

0221 470 6150

Studiendekan-philfak@uni-koeln.de

Koordination von CEA:

Katrin Sowa, M.A.

Department for Prehistoric Archaeology / Department for African Studies

derzeit nur per Mail erreichbar

ksowa1@uni-koeln.de

Legend

BM	Basismodul
EM	Ergänzungsmodul
K	Kontaktzeit (= Präsenzzeit in LV)
LV	Lehrveranstaltung
LP	Leistungspunkt (LP, engl: CP)
MM	Mastermodul
P	Pflichtveranstaltung
SM	Schwerpunktmodul
SoSe	Sommersemester
SSt	Selbststudium
SWS	Semesterwochenstunde
WiSe	Wintersemester
WP	Wahlpflichtveranstaltung
WL	Workload = Arbeitsaufwand

Inhaltsverzeichnis

KONTAKTPERSONEN	III
1 DAS STUDIENFACH “CULTURE AND ENVIRONMENT IN AFRICA”	1
1.1 Inhalte, Studienziele und Voraussetzungen	1
1.2 Studienaufbau.....	2
1.3 LP-Gesamtübersicht	2
1.4 Semesterbezogene LP-Übersicht.....	2
1.5 Berechnung der Fachnote.....	3
2. MODULBESCHREIBUNGEN UND MODULTABELLEN.....	3
2.1 Basismodule	3
2.2 Schwerpunktmodule.....	7
2.3 Ergänzungsmodule	12
2.4 Masterarbeit.....	14
3 STUDIENHILFEN.....	15
3.1 Exemplarischer Musterstudienplan	15

1 Das Studienfach “Culture and Environment in Africa”

Gegenstand des Masterstudiums *Culture and Environment in Africa* ist die prähistorische, historische und aktuelle politische Ökologie des afrikanischen Kontinents an der Schnittschnelle von globalen, nationalen, regionalen und lokalen Subsystemen. Der Studiengang bietet einen interdisziplinären Zugang zu dem Komplex der Mensch-Umwelt-Beziehungen und vermittelt diverse methodologische Qualifikationen und Fähigkeiten, die es ermöglichen, Methoden und Theorien verschiedener Disziplinen anzuwenden und auszuwerten. *Culture and Environment in Africa* soll die Absolventinnen und Absolventen dazu befähigen, an weiterführenden Forschungen im Rahmen interdisziplinärer Projekte teilzunehmen, und sie auf die Arbeit bei nationalen und internationalen Organisationen in diesem Bereich vorbereiten.

1.1 Inhalte, Studienziele und Voraussetzungen

Interdisziplinäre Forschung hat gezeigt, dass Afrika eine lange Tradition lokaler kultureller Vitalität, des nachhaltigen Umgangs mit natürlichen Ressourcen und des *community-based resource management* vorzuweisen hat. Zugleich haben prähistorische und historische Fallstudien Belege für dramatische, teils von Menschen verursachte Zusammenbrüche von Subsystemen der natürlichen Umwelt geliefert. Lokale Formen des Ressourcen-Managements wurden von den Kolonialverwaltungen und später von den nationalen Regierungen in größere Warenökonomien eingegliedert. Dies führte vielfach dazu, dass lokale Belange an nationalen Interessen gemessen wurden. In jüngster Zeit haben transnationale und internationale Abkommen und Organisationen beträchtlich an Einfluss auf die Verwaltung natürlicher Ressourcen gewonnen. Infolgedessen wachsen die Zahl und Vielfalt der Institutionen, Weltanschauungen, Wahrnehmungsweisen und Strategien, die sich auf die afrikanische Umwelt beziehen und auswirken, sowie deren Verflechtung stetig und rasant.

Heute werden die Savannen, Wüsten und Regenwälder Afrikas als Teil eines Weltnaturerbes und als Quelle biologischer Vielfalt geschätzt. Außerdem hat Afrika ein reiches kulturelles Erbe vorzuweisen – derzeit werden ca. 2000 verschiedene Sprachen auf dem Kontinent gesprochen, die alle die Vielfalt und das Ausmaß lokaler Anpassungen belegen. Die momentane Armut sowie demografische Schocks (schnelles Bevölkerungswachstum oder demografische Katastrophen wie HIV/AIDS), Mangel an Bildung, schwache Institutionen, erodierende Staatsfunktionen, gewaltsame Auseinandersetzungen, Globalisierung und schwerwiegende Umweltveränderungen haben zu einer erhöhten Vulnerabilität des gekoppelten Mensch-Umwelt-Systems geführt. Dieser Tatbestand soll in dem Studiengang genauer untersucht werden.

Am Studiengang beteiligte Institute und Einrichtungen:

- Institut für Afrikanistik und Ägyptologie
- Institut für Ethnologie

- Institut für Ur- und Frühgeschichte/Forschungsstelle Afrika
- Geographisches Institut
- Rautenstrauch-Joest-Museum/Kulturen der Welt.

Die Koordination des Studiengangs liegt beim Institut für Ethnologie. Der Studiengangsverantwortliche fungiert (in Zusammenarbeit mit dem Koordinator bzw. der Koordinatorin) als Beauftragter für sämtliche Module des Studiengangs.

Zum Masterstudium im Fach *Culture and Environment in Africa* kann zugelassen werden, wer einen Bachelorabschluss oder einen vergleichbaren Studienabschluss vornehmlich in einem der Fächer Archäologie), Ethnologie, Afrikanistik, Ägyptologie, Ur- und Frühgeschichte, Geographie, Soziologie, Entwicklungssoziologie, Politische Wissenschaften oder in einem anderen dem Studiengang *Culture and Environment in Africa* affinen Fach erworben hat, dabei sind 40 einschlägige LP vorzuweisen. Darüber hinaus sind Englischkenntnisse auf dem Niveau von mindestens Stufe C 1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens (GeR) nachzuweisen.

Der Studiengang wird als Ein-Fach-Master angeboten, die Unterrichtssprache ist Englisch. Der Studienbeginn zum Wintersemester wird empfohlen.

1.2 Studienaufbau

Es sind zwei Basismodule, vier Schwerpunktmodule, ein Ergänzungsmodul und die Masterarbeit zu absolvieren.

1.3 LP-Gesamtübersicht

LP Gesamtübersicht	
Basismodule	30 LP
Schwerpunktmodule	51 LP
Ergänzungsmodule	9 LP
Masterarbeit	30 LP
Total	120 LP

1.4 Semesterbezogene LP-Übersicht

Der Workload (Arbeitsaufwand) wird in Zeitstunden (h) angegeben und für das gesamte Modul in Leistungspunkten (LP) umgerechnet. 30 h Workload entsprechen dabei 1 LP.

LP-Übersicht						
Term	Module	K		SSSt		LP
1.-2.	BM1 Theories and Concepts in Human Environment Research	90		360		15

1.	BM2 Methods and Skills	90	360	15	
3.	SM1 The Conservation of Natural and Cultural Heritage	90	360	15	
2.	SM2 Mobility, Migration, and Urban Studies	90	360	15	
1.-2.	SM3 Languages, Cognition, and Societies	90	360	15	
3.	SM4 Research Colloquium	30	150	6	
2.-3.	EM1 Complementary Studies	90	90 / 180	9 / 180 / 270	9
2.-3.	EM2 Internship	0	0 / 270	9 / 270	
4.	Masterarbeit	0	900	30	

1.5 Berechnung der Fachnote

Die Fachnote ergibt sich aus dem nach Prozenten gewichteten arithmetischen Mittel der Noten für die Modulprüfungen in den Basismodulen 1 und 2 sowie den Schwerpunktmodulen 1 bis 3. Diese fünf Modulnoten gehen je zu 20% in die Fachnote ein.

2. Modulbeschreibungen und Modultabellen

Hinweis: Gemäß § 15 Abs. 2 der PO sind unter „Studienleistungen“ in der Regel folgende Formate vorgesehen: Elektronische Lernstandserhebungen, Essays, Exercises, Hausaufgaben, Kurzreferate, Protokolle, Rezensionen, Testklausuren, Thesenpapiere und ähnliche Formate.

Hinweis: Gemäß § 9 Abs. 4 der PO sind Teilnahmeverpflichtungen in Lehrveranstaltungen zu begründen. Begründungen:

Für die mit einer Teilnahmepflicht gekennzeichneten **Praktika** gilt: Die Verpflichtung zur nachweisbaren regelmäßigen Teilnahme an Modulen oder Lehrveranstaltungen ergibt sich aus der Notwendigkeit der Untersuchung inhaltlich relevanter Gegenstände und Zusammenhänge in Situationen und des orts- und situationsabhängigen Erwerbs praxisbeziehungswise berufsrelevanter Fähigkeiten und Fertigkeiten unter Einbezug außeruniversitärer Lernorte.

Für alle mit einer Teilnahmepflicht gekennzeichneten **Praktischen Übungen** gilt: Die Verpflichtung zur nachweisbaren regelmäßigen Teilnahme an Modulen oder Lehrveranstaltungen ergibt sich aus der Notwendigkeit des Erwerbs praktischer Fähigkeiten und Fertigkeiten, die nicht auf andere Weise erworben werden können, sowie ihrer Erprobung, Einübung und Reflexion unter Anleitung. Eine nachweisbare regelmäßige Teilnahme ist dann gegeben, wenn die Fehlzeiten 20% nicht überschreiten.

2.1 Basismodule

Beide Basismodule müssen absolviert werden.

BM1: Theories and Concepts in Human-Environment Research					
Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer

4506CMFBM1	450 Zeitst.	15 LP	1.-2. Semester	WiSe/ SoSe	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	
	a) Vorlesung 1: Introduction to Culture and Environment in Africa		30 h	60 h	
	b) Seminar 1: Introduction to Environmental Anthropology		30 h	60 h	
	c) Seminar 2: Basic Concepts of Research in Hazard, Vulnerability and Risk Management		30 h	60 h	
	d) Modulprüfung: Mündliche Prüfung zu Seminar 1			180 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	<p>Die Studierenden sollen mit geistes- und naturwissenschaftlichen Perspektiven vertraut gemacht und für das Potential interdisziplinärer Arbeit sensibilisiert werden. Das Modul soll den Studierenden ermöglichen, zu einem grundlegenden Verständnis der wesentlichen Probleme im Bereich der Mensch-Umwelt-Beziehungen in Afrika zu gelangen. Nach Abschluss des Moduls sind die Studenten in der Lage, Fallbeispiele auf unterschiedlichen Ebenen und aus unterschiedlichen theoretischen Blickwinkeln zu vergleichen und zu analysieren (z. B. Natur- und Geisteswissenschaften; global vs. lokal; diachron vs. synchron).</p>				
3	Inhalte des Moduls				
	<p>Das Modul vermittelt den Studierenden eine Einführung in (a) die sich wandelnden Eigenschaften afrikanischer Umwelt(en), (b) die Geschichte der Forschung im Bereich der Mensch-Umwelt-Beziehungen, (c) diverse Konzepte der Forschung zur Mensch-Umwelt-Beziehung wie <i>hazard</i> (ökologischer Gefahr), Vulnerabilität, Risiko und Resilienz. Es wird ein breites Spektrum an Themen behandelt, angefangen bei Landschaftswandel (z. B. als Folge globaler Klimaveränderungen und/oder menschlicher Nutzung), über Anpassungsstrategien auf lokaler, regionaler und globaler Ebene bis hin zur diskursiven Konstruktion von Mensch-Umwelt-Beziehungen.</p> <p>Vorlesung 1: Introduction to Culture and Environment in Africa: Die Vorlesung bietet einen Überblick der Bandbreite an Themen und Disziplinen. Vorlesungen werden von den am Studiengang beteiligten Dozenten gehalten, die jeweils das von ihnen vertretene Fachgebiet vorstellen. Die Vorlesungsserie bietet Studierenden eine inhaltliche Karte, um den Aufbau und Inhalt des Studiengangs zu verstehen und zu navigieren.</p> <p>Seminar 1: Introduction to Environmental Anthropology: Das Seminar ist eine Einleitung in die Studie von Mensch-Umwelt-Beziehungen aus sozialanthropologischer Perspektive. Es stellt verschiedene theoretische Herangehensweisen an Mensch-Umwelt-Beziehungen und deren Vor- und Nachteile vor (z.B. historical ecology, environmental history, political ecology, social-ecological system theory, multi-species ethnography). Zusätzlich behandelt das Seminar eine Reihe von Konzepten, die von Ethnologen und anderen Gesellschaftswissenschaftlern in Bezug auf soziökologische Umwelten in Afrika untersucht werden, z.B. degradation, conservation, and land grabbing.</p> <p>Seminar 2: Ziel des Seminars ist es, die Schlüsselkonzepte <i>hazard</i> (ökologischer Gefahr), Vulnerabilität, Risiko und Resilienz vorzustellen und zu erläutern, inwiefern sie sowohl in den Natur- wie auch in Sozialwissenschaften eine wichtige Rolle für die Betrachtung von Mensch-Umwelt-Dynamiken spielen. Die Studierenden sollen mit Konzepten und Forschungstraditionen vertraut gemacht werden, um den Standpunkt unterschiedlicher Disziplinen in Bezug auf die jeweiligen Konzepte zu verstehen. Anhand von Beispielen aus ländlichen wie städtischen Bevölkerungen und anhand der Betrachtung einer Vielzahl von sozio-ökonomischen Kontexten sollen die Studierenden lernen, wie Vulnerabilität und Resilienz bewertet werden können. Sie werden mit den mannigfaltigen Risikomanagement- Strategien der Menschen vertraut gemacht und sollen ein Verständnis dafür entwickeln, dass diese individuell durchaus rational gewählten Vorgehensweisen nicht immer Nachhaltigkeit und Entwicklung auf der Ebene der Gemeinschaft nach sich ziehen.</p>				

4	Lehr- und Lernformen Vorlesung, Seminar
5	Modulvoraussetzungen Keine
6	Form der Modulprüfung Mündliche Prüfung zu den Inhalten von Seminar 1. Der Prüfungstermin wird mit dem/der Dozent(in), die/der dieses Seminar leitet, abgesprochen. Ein/e Beisitzer/in nimmt am Prüfungstermin teil. Die mündliche Prüfung findet in Form einer Präsentation (15 Min.) mit anschließender Diskussion (30 Min.) statt. Die Prüfungssprache ist Englisch.
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erbringung von Studienleistungen, erfolgreich bestandene Modulprüfung.
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Pflichtmodul im Masterstudium <i>Culture and Environment in Africa</i>
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die in der mündlichen Prüfung erreichte Note bildet die Modulnote. Die Modulnote bildet 20% der Fachnote.
10	Modulbeauftragte/r Professur Ethnologie 2

BM2: Methods and Skills					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4506CMFBM2	450 Zeitst.	15 LP	1. Semester	WiSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	
	a) Praktische Übung 1: Past African Environments		30 h	60 h	
	b) Praktische Übung 2: Qualitative and Quantitative Methods		30 h	60 h	
	c) Praktische Übung 3: Writing and Presentation Skills		30 h	60 h	
	d) Modulprüfung: Praktische Prüfung in der Praktischen Übung 2			180 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Das Modul hat zum Ziel, die Studierenden Methoden zu vermitteln, mit denen die in Basismodul 1 erlernten Forschungsthemen erschlossen werden können. Die Praktischen Übungen 1 und 2 stellen ein multidisziplinäres Set von Methoden und Theorien für die Erforschung von Mensch-Umweltbeziehungen in Afrika vor. Die Studierenden erwerben grundlegende Fähigkeiten im Sammeln, in der Analyse und in der Präsentation von umweltbezogenen archäologischen und ethnologischen Daten. Dies versetzt Studierende in die Lage, selbst Daten zu sammeln und auszuwerten und damit informierte Entscheidungen für eigene Forschungen zu treffen. In der Praktischen Übung 3 entwickeln				

	<p>Studierende Kompetenzen in verschiedenen Formen der schriftlichen und mündlichen Präsentation von Forschungsergebnissen. Studierende werden darauf vorbereitet, sowohl in interdisziplinären als auch in spezialisierten Konferenzen Ihre Ergebnisse vorzustellen und den Prozess des Peer Review zu durchlaufen.</p>
3	<p>Inhalte des Moduls</p> <p>Praktische Übung 1: Past African Environments: Diese Praktische Übung soll die komplexe Geschichte der Mensch-Umwelt-Beziehungen im Holozän durch die Untersuchung ausgewählter afrikanischer Landschaften vermittelt werden. Als Werkzeuge dienen die Theorien und Methoden der Geo-Archäologie. Es werden sowohl geologische und geomorphologische Entwicklungen behandelt als auch die Geschichte von Klima und Vegetation, weiterhin neueste Klima-, Relief-, Boden- und Biosphäreparameter. Unter anderem soll das Seminar die Studierenden dazu befähigen, aus Radiokarbon-Daten, früheren See- oder Playa-Uferrandlinien und Bohrkernen von Seesedimenten Schlussfolgerungen auf die Paläo-Umwelt zu ziehen. Ein weiteres Ziel ist es, Bewusstsein für das Potential von Paläo-Umweltindikatoren in archäologischen Funden, besonders also für Knochen, Pflanzenreste, Weichtiere und die Schalen von Straußeneiern, zu schaffen.</p> <p>Praktische Übung 2: Qualitative and Quantitative Approaches: Diese Praktische Übung soll einen Überblick über die gängigen qualitativen und quantitativen Methoden der Datenerhebung und Datenanalyse in der Ethnologie vermitteln. Qualitative Methoden (z.B. offene Interviews, biographische Interviews, teilnehmende Beobachtung und <i>free lists</i>) sind im Anfangsstadium eines Forschungsprojektes unerlässlich, um ein tieferes Verständnis kultureller und sozialer Prozesse zu entwickeln; quantitative Methoden dagegen (z.B. Survey, Zensus, systematische Beobachtung) generieren die nötigen Daten bezüglich des Maßstabs und der Ausdehnung des beobachteten Phänomens. Idealerweise werden beide Ansätze dialektisch angewendet. Die Methoden werden im Seminar erläutert und in einer Übung trainiert.</p> <p>Praktische Übung 3: Writing and Presentation Skills: In diesem Kurs werden Kompetenzen zur schriftlichen Darstellung von Forschungsergebnisse, Einhaltung von wissenschaftlichen Konventionen und Präsentation in internationalen Konferenzen vermittelt sowie ethische Grundlagen des wissenschaftlichen Publizierens. Der Kurs hat zwei Hauptteile, Schreiben und Präsentieren: Der erste Teil fokussiert sich auf das Schreiben in verschiedenen Darstellungsformen (z.B. Essay, Hausarbeit, Artikel zur Publikation, Bericht, Abschlussarbeit). Dieser Teil behandelt Themen wie das Strukturieren eines Schriftstücks und das Schreiben von Abstracts, Einleitung, Theorie, Methodik, Datenanalyse, Diskussion und Zusammenfassung. Studierende lernen außerdem, Abbildungen gezielt einzusetzen und Ergebnisse bildlich darzustellen (z.B. Grafiken, pie charts, Tabellen und Statistiken). Sie bekommen einen Überblick über den gesamten Prozess des Schreibens und Publizierens, vom Entwurf über das Peer review inklusive ‚response to reviewers‘ und Überarbeitung des Artikels. Ein wichtiger Teil des Seminars behandelt das Vermeiden häufiger Fehler im Schreibprozess inklusive Grammatikfehler und Unterschiede zwischen den Disziplinen.</p>
4	<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Praktische Übung</p>
5	<p>Modulvoraussetzungen</p> <p>Keine</p>
6	<p>Form der Modulprüfung</p> <p>Praktische Prüfung in Form eines schriftlichen Auswertungsberichts (20-25 Seiten) zu den Inhalten der Praktischen Übung 2. Der Bericht enthält eine Darstellung und Reflexion der in der Praktischen Übung 2 erlernten und eingeübten qualitativen und/oder quantitativen Methoden. Die Prüfungssprache ist Englisch.</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Praktische Übungen haben Anwesenheitspflicht. Erbringung von Studienleistungen sowie erfolgreich bestandene Modulprüfung.</p>

8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Pflichtmodul im Masterstudium <i>Culture and Environment in Africa</i>
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die in der praktischen Prüfung (schriftlicher Auswertungsbericht) erreichte Note bildet die Modulnote. Die Modulnote bildet 20% der Fachnote.
10	Modulbeauftragte/r Professur für Afrika-Archäologie

2.2 Schwerpunktmodule

Die vier Schwerpunktmodule müssen absolviert werden.

SM1: The Conservation of Natural and Cultural Heritage					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4506CMFSM1	450 Zeitst.	15 LP	3. Semester	SoSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	
	a) Seminar 1: Post-Colonial Perspectives on Colonial Heritage		30 h	60 h	
	b) Seminar 2: Heritage Studies – Discourses and Practice		30 h	60 h	
	c) Seminar 3: Museum Anthropology		30 h	60 h	
	d) Modulprüfung: kombinierte Prüfung in einer der Lehrveranstaltungen			180 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	In diesem Modul wird den Studierenden ein differenziertes Verständnis der verschiedenen Ansätze im Bereiche des Schutzes und der Erhaltung von Natur- und Kulturerbe in Afrika vermittelt. Die Veranstaltungen des Moduls stellen solche Lösungsansätze nicht nur vor, sondern reflektieren ihren historischen, politischen, ökonomischen und kulturellen Hintergrund und befähigen die Studierenden somit, die Vielfalt der Ansätze, wie sie in unterschiedlichen Kontexten und auf verschiedenen Ebenen entwickelt wurden, kritisch einzuschätzen.				
3	Inhalte des Moduls				
	Seminar 1: Post-Colonial Perspectives on Colonial Heritage: In dem Kurs werden die Studierenden zunächst in grundlegende Aspekte der postkolonialen Kritik eingeführt. Es soll ein durch post-koloniale Theorie informierter Umgang mit kolonialen Archiven, kolonialen Objekten und generell mit kolonialen Kulturerbe erarbeitet werden. Ein Fokus wird auf die Debatte um geraubte koloniale Kulturgüter in Museen des Globalen Nordens gerichtet sein.				
	Seminar 2: Heritage Studies – Discourses and Practice: Dieses Seminar stellt eine Reihe von Konzepten über Kulturerbe vor. Es diskutiert deren Ursprung, hinterfragt den theoretischen Hintergrund und diskutiert die methodischen Grundlagen der Arbeit im Bereich Kulturerbe. Ein Schwerpunkt ist die Diversität von Kulturerbe und (oft problembehaftete) Klassifizierungen, z.B. tangible und intangible. Das Seminar stellt die wichtigsten Organisationen vor, die im Bereich Kulturerbe international den Diskurs und die Praxis dominieren. Zusätzlich werden kritische Herangehensweisen vorgestellt, die - unter anderem - Eurozentrismus im Bereich der internationalen Kulturerbearbeit bloßlegen.				

	<p>Seminar 3: Museum Anthropology: Museen tragen nicht nur Sorge für die Erhaltung von kulturellem Erbe, sondern machen dieses Erbe auch einem größeren Publikum zugänglich. Auch in Afrika werden daher immer mehr Museen gegründet. Ganze Landschaften werden als Kulturerbestätten oder sogar als Teil des Welterbes deklariert, als museale Plätze, wo Objekte <i>in situ</i>, d.h. in ihrer ursprünglichen Umgebung erhalten werden. Diese facettenreiche Rolle von Objekten und Elementen der physischen Umwelt, einerseits als Mediatoren auf lokaler Ebene, andererseits als Teil eines globalen kulturellen Erbes, und die Verknüpfungen zwischen musealen Welten in Europa und Afrika sollen im Seminar näher untersucht werden.</p>
4	<p>Lehr- und Lernformen Seminar</p>
5	<p>Modulvoraussetzungen None</p>
6	<p>Form der Modulprüfung Kombinierte Prüfung: Mündliche Präsentation (30 min.) mit schriftlicher Ausarbeitung zur Hausarbeit (20-25 Seiten) in einer der Lehrveranstaltungen. Die Prüfungssprache ist Englisch.</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erbringung von Studienleistungen, erfolgreich bestandene Modulprüfung. Die Erbringung von Studienleistungen beinhaltet regelmäßige Lektüre, Gruppenarbeit und mehrere kleinere schriftlich und/oder mündlich zu präsentierende Hausaufgaben.</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Pflichtmodul im Masterstudium <i>Culture and Environment in Africa</i></p>
9	<p>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die in der kombinierten Prüfung erreichte Note bildet die Modulnote. Die Modulnote bildet 20% der Fachnote.</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r Dozent Ägyptologie</p>

SM2: Mobility, Migration and Urban Studies					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4506CMFSM2	450 Zeitst.	15 LP	2. Semester	SoSe	1 Semester
1	Course		Kontaktzeit	Selbststudium	
	a) Seminar 1: Urban Environments in Africa		30 h	60 h	
	b) Seminar 2: Contemporary Migration in Africa		30 h	60 h	
	c) Seminar 3: History and Culture of Mobility		30 h	60 h	
	d) Modulprüfung: kombinierte Prüfung in einer der Lehrveranstaltungen			180 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				

	<p>Dieses Modul beinhaltet eine Reihe von Themen über Migration, Mobilität und urbanes Leben im modernen Afrika. Es vermittelt Studierenden geographische, ethnologische und anthropologische Methoden zur Untersuchung dieser Phänomene.</p>
3	<p>Inhalte des Moduls</p> <p>Seminar 1: Urban Environments in Africa: Das Seminar stellt aktuelle Debatten aus der Forschung über afrikanische Städte vor, im Besonderen <i>urban theory</i> über den Globalen Süden. Basierend auf aktueller Literatur und viele Fallstudien, meist aus den subsaharischen Afrika, vermittelt das Seminar eine kritische Lesart und Analyse der komplexen Prozesse rapider Urbanisierung in Afrika. Unter anwendung verschiedener theoretischer Herangehensweisen, z.B. Urban Political Ecology, behandelt das Seminar Themen wie rapides urbanes Wachstum, Peri-Urbanisierung, Land-Stadt-Verflechtungen, innerstädtische Verflechtungen, urbaner Umweltwandel, Verschmutzung, Infrastrukturen, informeller Wohnraum und Siedlungen, urbane und peri-urbane Landwirtschaft und urbane Ernährungswirtschaft.</p> <p>Seminar 2: Contemporary Migration in Africa: In den letzten Jahren ist <i>South-South migration</i> ein immer relevanteres Phänomen geworden und es gibt mehr und mehr Forschung über die damit verbundenen Dynamiken und soziökonomische Auswirkungen. Dieses Seminar legt den Schwerpunkt auf die internationale Migration aus dem subsaharischen Afrika in verschiedene Gebiete des Globalen Südens. Diese Vorgänge werden im analytischen Rahmen von Migration und Entwicklung betrachtet. Der Kurs enthält sowohl theoretische Teile, in denen verschiedene Herangehensweisen an die Erforschung von <i>South-South migration</i> vorstellen, als auch regionale Fallstudien mit einem Fokus auf innerafrikanischer Migration und Migration von Afrika in den Mittleren Osten, Süd- und Südostasien und Lateinamerika.</p> <p>Seminar 3: History and Culture of Mobility: In diesem Seminar werden bestimmte Spezialthemen aus dem Bereich der Mobilitätsstudien, z.B. Flucht oder Tourismus, behandelt im Rahmen kleiner Forschungsprojekte, die Studierende unter Nutzung anthropologischer Methoden eigenständig durchführen.</p>
4	<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Seminar</p>
5	<p>Modulvoraussetzungen</p> <p>Keine</p>
6	<p>Form der Modulprüfung</p> <p>Kombinierte Prüfung: Mündliche Präsentation (30 min.) mit schriftlicher Ausarbeitung zur Hausarbeit (20-25 Seiten) in einer der Lehrveranstaltungen. Die Prüfungssprache ist Englisch.</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Erbringung von Studienleistungen, erfolgreich bestandene Modulprüfung.</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Pflichtmodul im Masterstudium <i>Culture and Environment in Africa</i></p>
9	<p>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote</p> <p>Die in der kombinierten Prüfung erreichte Note bildet die Modulnote. Die Modulnote bildet 20% der Fachnote.</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r</p> <p>Professur Ethnologie 5</p>

SM3: Languages, Cognition, and Societies

Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4506CMFSM3	450 Zeitst.	15 LP	3. Semester	WiSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	
	a) Seminar 1: Language Ecologies		30 h	60 h	
	b) Seminar 2: Anthropological Linguistics		30 h	60 h	
	c) Seminar 3: Anthropology of Social Relations		30 h	60 h	
	d) Modulprüfung: kombinierte Prüfung in einer der Lehrveranstaltungen			180 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Dieses Modul behandelt Themen zu Sprache und sozialen Gruppierungen in Afrika. Es führt Studierende in die linguistische und sozialanthropologische Forschung über soziale Beziehungen und Gruppenbildung ein und kombiniert anthropologische und linguistische Forschung über relevante Themen aus dem modernen Afrika, wie Zugehörigkeit und Austausch.				
3	Inhalte des Moduls				
	<p>Seminar 1: Language Ecologies: Dieses Seminar betrachtet Sprache und Praxis in Bezug zur lokalen Umwelt und translokalen Verbindungen. Durch mehrere Fallstudien aus Afrika und der Karibik lernen Studierende über <i>language ecologies</i> in historischen und zeitgenössischen, lokalen und translokalen Perspektiven unter Betrachtung von Sprachpraxis und Sprachkonzepte, Sprachkontakte und kulturellen Kontext sowie Mikro- und Makroperspektiven auf Sprache. Die im Seminar besprochenen Themen sind: language ecologies, language contact, metapragmatics and metalinguistics, linguistic biographies, language and cultural environment.</p> <p>Seminar 2: Anthropological Linguistics: Dieses Seminar beinhaltet eine Einführung in die Ethnolinguistik. Sprache wird unter einem kulturellen Blickwinkel analysiert. So werden semantische Eigenschaften jenseits von grammatikalischen Strukturen und „gewöhnlichem“ Sprachgebrauch erkennbar: Fallstudien behandeln sprachliche Merkmale wie z.B. Farbbezeichnungen in Rinder züchtenden Sprechergemeinschaften, Zahlwörter, Bionomenklatur sowie Körpernenklatur und ihre Verwendung für die Bezeichnung von Richtungen und Raum. Theorien, die aus der Untersuchung solcher Phänomene entstanden sind, versuchen zu klären, inwieweit „nature“ oder „nurture“ einen Einfluss auf die Struktur menschlicher Sprachen haben. Das Seminar wird mit diesen Methoden und Theorien vertraut machen.</p> <p>Seminar 3: Anthropology of Social Relations: Bis zu welchem Grad kann modernes Leben in Afrika immernoch durch die Brille von Verwandtschaftsbeziehungen verstanden werden? Wie werden Familie und Verwandtschaft in verschiedenen afrikanischen Kontexten definiert? Welche Rolle spielt Sprache in der Ausprägung von Verwandtschaftsbeziehungen? Dieser Kurs behandelt diese Fragen auf verschiedenen Ebenen, sowohl Beziehungen zwischen Individuen als auch zwischen größeren sozialen und politischen Gruppen. Studierende erkunden sowohl die Literatur aus dem 20. Jahrhundert über Verwandtschaftsbeziehungen als auch aktuelle Themen in der Forschung wie z.B. urbane Beziehungen, der Einfluss der HIV/AIDS-Krise auf Familienstrukturen und soziökonomischer Wandel in Heiratsbeziehungen.</p>				
4	Lehr- und Lernformen				
	Seminar				
5	Modulvoraussetzungen				
	Keine				
6	Form der Modulprüfung				

	Kombinierte Prüfung: Mündliche Präsentation (30 min.) mit schriftlicher Ausarbeitung zur Hausarbeit (20-25 Seiten) in einer der Lehrveranstaltungen. Die Prüfungssprache ist Englisch.
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erbringung von Studienleistungen, erfolgreich bestandene Modulprüfung.
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Pflichtmodul im Masterstudium <i>Culture and Environment in Africa</i>
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die in der kombinierten Prüfung erreichte Note bildet die Modulnote. Die Modulnote bildet 20% der Fachnote.
10	Modulbeauftragte/r Professur Afrikanistik (Linguistik)

SM4: Research Colloquium					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4506CMFSM4	180 Zeitst.	6 LP	4. Semester	SoSe	1 Semester
1	Course a) Kolloquium: Master Research Colloquium		Kontaktzeit 30 h	Selbststudium 150 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen In diesem Modul präsentieren Studierende ihre Masterarbeitsprojekte, diskutieren diese mit Kommilitonen und bekommen Feedback zu ihrer Forschung.				
3	Inhalte des Moduls Kolloquium: Master Research Colloquium: Studierende präsentieren ihre Masterarbeitsprojekte, diskutieren diese mit Kommilitonen und bekommen Feedback zu ihrer Forschung.				
4	Lehr- und Lernformen Kolloquium				
5	Modulvoraussetzungen keine				
6	Form der Modulprüfung Keine Prüfung				
7	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten Belegung des Kolloquiums				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Pflichtmodul im Masterstudium <i>Culture and Environment in Africa</i>				
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Professur für Afrika-Archäologie				

10	Modulbeauftragte/r Professur für Afrika-Archäologie
-----------	---

2.3 Ergänzungsmodule

Die Ergänzungsmodule sind Wahlpflichtmodule. Studierende müssen eines der Module absolvieren.

EM1: Complementary Studies					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4506CMFEM1	270 Zeitst.	9 LP	2.-3. Semester	WiSe, SoSe	4 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	
	a) Seminar 1		30 h	60 h	
	b) Seminar 2		30 h	60 h	
	c) Seminar 3		30 h	60 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Das Modul hat zum Ziel, die in den Schwerpunktmodulen erworbenen grundlegenden Kenntnisse in Mensch-Umwelt-Beziehungen anhand spezialisierter Themen zu erweitern und zu vertiefen. Neben Afrikanistik, Ethnologie, Ägyptologie, Archäologie, Ur- und Frühgeschichte und Geographie ist auch das Master-Programm „ <i>International Master of Environmental Sciences</i> “ an der Ausrichtung des Ergänzungsmoduls beteiligt.				
3	Inhalte des Moduls				
	In diesem Modul werden jedes Semester wechselnde Seminare angeboten. Studierende müssen an drei – von ihnen gewählten – Seminaren teilnehmen, um dieses Modul abzuschließen. Die drei Seminare können in verschiedenen Semestern absolviert werden.				
4	Lehr- und Lernformen				
	Seminar				
5	Modulvoraussetzungen				
	Keine				
6	Form der Modulprüfung				
	Keine Prüfung				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten				
	Belegung von drei Seminaren				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				
	Pflichtmodul im Masterstudium <i>Culture and Environment in Africa</i>				
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote				
	Das Modul bleibt unbenotet				
10	Modulbeauftragte/r				
	Professur Afrikanistik (Kulturanthropologie)				

EM2: Internship					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4506CMFEM2	270 Zeitst.	9 LP	2.-3. Semester	WiSe, SoSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Praktikum b) Modulprüfung: schriftlicher Praktikumsbericht		Kontaktzeit	Selbststudium 160 h 110 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen This module allows students to acquire practical skills related to the topics of the MA program by working in an institution outside the university. Das Modul ermöglicht es Studierenden, praktische Fähigkeiten zu erwerben, die zu den im MA abgedeckten Themen Bezug haben, indem die an einer Organisation außerhalb der Universität arbeiten.				
3	Inhalte des Moduls Ein selbst organisiertes Praktikum in Umfang von mindestens 160 Arbeitsstunden (4 Wochen Vollzeit). Das Praktikum sollte zu den im MA abgedeckten Themen Bezug haben. Praktika, die bis zu ein Jahr vor dem Einschreiben in den Studiengang abgelegt wurden, können angerechnet werden.				
4	Lehr- und Lernformen Praktikum				
5	Modulvoraussetzungen Vor dem Antritt das Praktikum muss der/die Modulbeauftragte konsultiert werden, um zu bestimmen ob das Praktikum geeignet ist.				
6	Form der Modulprüfung Schriftlicher Praktikumsbericht (10 Seiten und eine Praktikumsbescheinigung). Die Prüfungssprache ist Englisch				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erbringung von Studienleistungen, Praktikum (mit Bescheinigung), erfolgreich bestandene Modulprüfung.				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Pflichtmodul im Masterstudium <i>Culture and Environment in Africa</i>				
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die Note des Praktikumsberichts ist die Modulnote. Diese geht nicht in die Fachnote ein.				
10	Modulbeauftragte/r Professur Afrikanistik (Kulturanthropologie)				

2.4 Masterarbeit

Masterarbeit					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4506CMF1MA	900 Zeitst.	30 LP	4. Semester	WiSe, SoSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Schriftliche Prüfung: Masterarbeit		Kontaktzeit	Selbststudium 900 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Ziel des Moduls ist die erfolgreiche Durchführung der Masterarbeit. Sie dient dem Nachweis, dass der Prüfling in der Lage ist, ein thematisch begrenztes Problem aus dem Gegenstandsbereich des Studiums mit den erforderlichen Methoden in einem festgelegten Zeitraum wissenschaftlich zu bearbeiten und zu reflektieren. Die Studierenden erwerben die Kompetenz zur eigenständigen Konzeption und Durchführung eines klar umrissenen, überschaubaren Forschungsvorhabens im Kontext intensiver Beratung und Begleitung. Sie erweitern ihre methodischen Kompetenzen und festigen ihre fachwissenschaftlichen Fertigkeiten zur anforderungsgerechten Darstellung komplexer Forschungsinhalte.				
3	Inhalte des Moduls Die Masterarbeit bildet den Abschluss des Masterstudiums. Das Modul umfasst die Entwicklung und Durchführung der Masterarbeit in allen Schritten. Hierzu zählen u.a. die Themenfindung im Abgleich zur aktuellen Forschung, die Skizzierung des Vorhabens unter klarer Reflexion der verwendeten Methodik sowie, die systematische und strukturierte Durchführung im gegebenen Zeithorizont. Der Bearbeitungszeitraum beträgt 26 Wochen, als Umfang sind 60 Seiten vorgesehen. Informationen zur formalen Durchführung der Masterarbeit entnehmen Sie bitte den Regelungen in der Prüfungsordnung für die Masterstudiengänge.				
4	Lehr- und Lernformen Masterarbeit				
5	Modulvoraussetzungen Keine				
6	Form der Modulprüfung Masterarbeit				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Bestehen der Modulprüfung				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Pflichtmodul im Masterstudium <i>Culture and Environment in Africa</i>				
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die Note der Masterarbeit bildet 1/3 der Gesamtnote.				
10	Modulbeauftragte/r Professur Ethnologie (2)				

3 Studienhilfen

3.1 Exemplarischer Musterstudienplan

Semester	Module			Σ LP	
1. Sem.	BM1 Theories and Concepts in Human Environment Research Vorlesung 1: Introduction to Culture and Environment in Africa Seminar 1: Introduction to Environmental Anthropology Mündliche Prüfung	BM2 Methods and Skills Praktische Übung 1: Past African Environments Praktische Übung 2: Qualitative and Quantitative Methods Praktische Übung 3: Writing and Presentation Skills Praktische Prüfung 15 LP	SM3 Languages, Cognition, and Societies Seminar 1: Language Ecologies Seminar 3: Anthropology of Social Relations		Ca. 32
2. Sem.	Seminar 2: Basic Concepts of Research in Hazard, Vulnerability and Risk Management 15 LP	SM2 Mobility, Migration, and Urban Studies Seminar 1: Urban Environments in Africa Seminar 2: Contemporary Migration in Africa Seminar 3: History and Culture of Mobility Kombinierte Prüfung: Referat mit Ausarbeitung 15 LP	Seminar 2: Anthropological Linguistics Kombinierte Prüfung: Referat mit Ausarbeitung 15 LP	EM1 Complementary Studies Seminar 1	Ca. 30
3. Sem.		SM4 Research Colloquium Kolloquium 6 LP	SM1 The Conservation of National and Cultural Heritage Seminar 1: Post-Colonial Perspectives on Colonial Heritage Seminar 2: Heritage Studies – Discourses and Practice Seminar 3: Museum Anthropology Kombinierte Prüfung: Referat mit Ausarbeitung 15 LP	Seminar 2 Seminar 3 9 LP	Ca. 28
4. Sem.	Masterarbeit 30 LP				30

3.2 Fach- und Prüfungsberatung

Vorgesehen ist die Teilnahme an einer Studienberatung zu Beginn des ersten Fachsemesters. Die Inanspruchnahme weiterer individueller Studienberatungen mit dem Koordinator / der Koordinatorin von „Culture and Environment in Africa“ wird dringend empfohlen.

Für die Auskunfterteilung in allen prüfungsrechtlichen Angelegenheiten ist die Stelle Prüfungsrecht im Dekanat der Philosophischen Fakultät zuständig.

<https://phil-fak.uni-koeln.de/fakultaet/pruefungsrecht>

3.3 Weitere Informations- und Beratungsangebote

Beratung zur Forschung und zum Studium im Ausland: Das *Cologne African Studies Centre* (<http://casc.phil-fak.uni-koeln.de/7962.html>) ist mit verschiedenen Universitäten in Afrika durch Partnerschafts-Verträge verbunden. Darüber hinaus sind die Professorinnen und Professoren der beteiligten Institute über Forschungsbeziehungen mit zahlreichen weiteren internationalen Universitäten vernetzt. Über diese Partnerschaften und Netzwerke können den Studierenden Feldforschungsaufenthalte in Afrika und andere Auslandsaufenthalte vermittelt werden.

Sollten Studienleistungen im Ausland erbracht werden, so werden diese entsprechend der Regelungen des Lissabon-Abkommens anerkannt. Im Fall eines Auslandsaufenthaltes wird eine vorherige Beratung am Institut dringend empfohlen. KLIPS-Beratung: Das Hochschulkommunikationssystem KLIPS ermöglicht es den Studierenden sich online für die Lehrveranstaltungen des Studiengangs anzumelden, den Studienverlauf flexibel zu planen und eigene Leistungen zu registrieren. Das Institut für Ethnologie bietet dazu fachspezifische KLIPS-Sprechstunden an

(<http://ethnologie.phil-fak.uni-koeln.de/studienberatung.html>).